Redaktion

R. Kerbl, Leoben
 P. Schober, Graz

S. Schulze¹ · A. Kirchert²

¹ Kinder- und Jugendarztpraxis, Eppingen

² Schulverwaltungsamt – Schulsport, Essen

Sportartenprofile

Ein Service der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin

Die Aufgaben eines Kinder- und Jugendarztes veränderten sich in den letzten Jahren deutlich. Früherkennung und Präventivmedizin gewannen an Bedeutung, wie der Kinder- und Jugendärztetag in Berlin 2012 sowie der 18. Deutsche Jugendmedizin-Kongress in Weimar eindrucksvoll zeigten. Themen der Jugendgesundheitsvorsorge sind neben Impfung, Umgang mit Medien, Sexualität, Suchtmittelkonsum und -missbrauch auch die Unfallprävention in Verkehr und Sport sowie Bewegung und Sport als Aspekte der Primärprävention.

Der Kinder- und Jugendarzt kann schon ab der Vorsorgeuntersuchung U3 z. B. durch Propagierung der Bauchlage im Wachzustand und Anregung von Bewegung als Grundlage kindlichen Lernens ein bewegungsaktives Leben unterstützen. Bereits im Alter von 5 bis 6 Jahren erlangen Sportarten des organisierten Sports an Bedeutung. Nach aktuellen Angaben des Deutschen Olympischen Sportbundes sind 25% der 0- bis 6-Jährigen, 73% der 7- bis 14-Jährigen und 59% der 15- bis 18-Jährigen in einem Sportverein organisiert. Bei den Vorsorgeuntersuchungen U10, U11, J1 und J2 kann die Frage nach einem Sportverein, nach Spaß und Erfolg im Sport als geeigneter Gesprächsbeginn dienen. Dabei ist es für den Kinder- und Jugendarzt jedoch nahezu unmöglich, das große Spektrum einzelner Sportarten ausreichend zu überblicken und hinreichend beurteilen zu können, ob spezielle Sportarten für ein Kind oder einen Jugendlichen vor dem Hintergrund der individu-

ellen körperlichen und geistigen Voraussetzungen sowie eventueller klinischer Befunde angeraten werden können.

Auf Initiative von *Frau Dr. med. Simone Schulze* und *Dr. Alfred Kirchert* erstellte die Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin eine exemplarische Auswahl von 33 Sportartenprofilen, 20 weitere Sportarten befinden sich in Vorbereitung. Die Auswahl beinhaltet Beispiele ausgewählter Individual- und Mannschaftssportarten klassischer Wettkampfsdisziplinen, aber auch Trendsportarten, die unabhängig vom im klassischen Sinn organisierten Sport betrieben werden. Dabei werden in komprimierter Form die Aspekte Partizipation, Geschichte, physisch-psychische Anforderungen, Kontraindikationen, typische Verletzungen und Überlastungen sowie deren Prophylaxe, evtl. besondere (sport)medizinische Betreuungsanforderungen, Aspekte der leistungsorientierten Ausübung sowie mögliche ergänzende Sportarten angesprochen. Die Sportartenprofile stehen als Downloads auf der Homepage der Gesellschaft für Pädiatrische Sportmedizin (<http://www.kindersportmedizin.org>) zur Verfügung.

Korrespondenzadresse

Dr. S. Schulze

Kinder- und Jugendarztpraxis
 Brettener Straße 34, 75031 Eppingen
simone@schulze-eppingen.de

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. S. Schulze und A. Kirchert geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Dieser Beitrag beinhaltet keine Studien an Menschen oder Tieren.